

Johann Jakob Obrecht: Chronik von MuttENZ 1904-1912.
MuttENZer Schriften 4. MuttENZ 1991

- so 12.2.1905 wird herr reinhard ramstein-madörin begraben
schulpfleger wirt 40
- so 12.3.1905 am abend brennt auf der sog.'schütte' am wartenberg, unterhalb
de mittleren burg, das übliche fasnachtsfeuer, von dem die schuljugend mit
fackeln und lampions unter absingen patriotische lieder ins dorf hinunter
zieht S 41
- mi 12. und do 13.7.1905 schulausflüge aufs rütli s 44
- mi 1.11.1905 es sind 25 jahre, seit lehrer julius wirz in den schuldienst
getreten 47
- so 26.11.1905 verschmelzung sämtlicher kassiererstellen abgelehnt. 2
gemeindeförster anstellen. zur errichtung eines schulbrausebades 900 fr.
keditiert. 48
- so 8.2.1906 errichtung des schulbades begonnen 52
- di j.gysin-straubhard begraben landwirt und barbier und gelegentlicher
dichter z.b 1900 zu schulhauseinweihung.
- 10.6.1906 wahl der armenpflege und der schulpfleger. 55 alle bisher
- 8.1906. wassermangel auch wasserleitung versagt 57 auch schulbad in
mitleidenschaft gezogen
- 28.8.1906 beerdigt f.rudin-lavater schulpfleger, niklaus pfrter
gemeinderat 58
- 25.9.1906 wahl gemeinderat g.jauslin-vogt armenpfleger, in die schulpfleger
landrat emil rmastein zum 'rebstock'
es ist das erste mal, dass die gemeinderechnung gedruckt verteilt wird.
- 24.1 1909 Schulheizung nur noch zu 2/3 durch bürgergemeinde bezahlt, 1/3
übernimmt gemeinde 89
- 3.4.1910 anstelle von h.stohler neuer lehrer ernst dettwiler und rudolf
honegger-rebmann als schulpfleger gewählt. 99
- 5.7.1911 albert schaub + schneidermister, schulpfleger, präs. gemkom erst
36jährig 114
- 29.10.1911 albert schaub in die schulpfleger gewählt 119
- 12.11.1911 keine besondere schulpfleger für die sekundarschule 119
- 3.12.1911 bestätigung der ab 1912 7 (bisher 5) schulpfleger, neue
k.brodmann und g.jauslin-iselein. ersterer schlägt aus, dafür h.strub
tierarzt 120
- 22.11.1920 Eröffnung der Primarschule (2 Klausen) im Freidorf. 1971 auf-
gehoben.
- 1.3.1929 Kindergarten im Freidorf bis 1945.

Schulen

'Auch ausserhalb Liestals mehren sich die Zeugnisse für das wachsende Interesse an der Schule. Von der Schule in Muttenz, die schon vor der Reformation bestanden hatte, ist zwar erst wieder im Jahre 1590 die Rede. Damals wurde der Sohn des Therwiler Pfarrers Peter Stöcklin, Peter, an die Schule zu Muttenz berufen, mehr aus Mitleid, "sittmolen selbiger dennoch vbms Evangelii willen allerlei ussgestanden". Dagegen wurde er angewiesen, des Predigens und Kindertaufens sich zu enthalten und allein die Schule zu versehen. Nach seinem Weggang [1595] wurde die Schule zur Deputatenschule erhoben, indem der Rat dem Nachfolger eine feste Besoldung wie dem Schulmeister zu Riehen zuerkannte. Ausserdem bezog er von jedem Schüler, der buchstabieren und lesen lernte, ein wöchentliches Schulgeld von 4 und von jedem, der sich auch im Schreiben übte, ein solches von 6 Rappen.'

Karl Gauss: GLB 1 662

Johann (Wahrmund) Hess:
Geschichte des Schulwesens der Landschaft Basel bis 1830.
Basel 1896. Beiträge zur vaterländischen Geschichte 14.

Hermann Kist: Das Schulwesen der Gemeinde Muttenz.
Ueberblick über die geschichtliche Etnwicklung 1527-1976.
Muttenz 1977.

Markus Locher: Den Verstand von unten wirken lassen.
Schule im Kanton Baselland 1930-1863. Liestal 1985.

1858 11.11. Lehrer Tschudin wird zum Vorsingen gewählt

11.11. Das Erziehungsdepartement verlangt, dass allhier die dritte Schule (Lehrer) ohne Verzögerung soll hergestellt werden.

1860 8.12. GemRat. Lehrer Hauser beantragt, die Eberhardischen Lehrbücher einführen zu dürfen. Wird beschlossen mit der Bedingung, dass die vermöglichen Schüler die Bücher selbst anschaffen. Den Schülern, die auf der Armenliste stehen, sollen die Bücher aus der Gemeindekasse bezahlt werdn.

Sekundarschule

1904 24.1. GemVers: Entscheid über Schaffung 2.Lehrstelle verschoben.